

Neues aus dem Museum

MUSEUMSLEITER DR. SVEN-HINRICH SIEMERS *erläutert Ideen für neuen Museumsstandort*

PARCHIM Nachdem im vergangenen Jahr die Veranstaltung „Neues im Museum“ nicht stattgefunden hatte, wurde in diesem Jahr vom Heimatbund Parchim e.V. wieder dazu eingeladen.

Mark Riedel, der Vorsitzende des Heimatbundes, konnte dazu wieder viele Mitglieder und auch Interessenten begrüßen.

Aber ganz anders als gewohnt, verlief der Sonabendvormittag. Keine neuen Bilder, Gegenstände, Schriften oder Utensilien, die den Fundus bereichern, wurden präsentiert. Nein, der neue Museumsleiter Dr. Sven-Hinrich Siemers präsentierte Neuheiten, das Museum in der Kulturmühle betreffend.

Sein erstes Bild zeigt einen Höhlenbären, den es vielleicht einmal in Parchim geben haben soll. Also beginnend in der Urzeit möchte er im neuen Museumsstandort die Geschichte der Stadt Parchim darstellen und erläuterte den Besuchern, wie sich die Dauerausstellung später einmal darstellen soll.

Zunächst stellte er Parchim vom Mittelalter bis zum 30-jährigen Krieg als großen Handelsplatz dar. Er wagt sogar den Vergleich mit der Hansestadt Lübeck, den Handel betreffend.

Parchim als Bildungsstadt, Hausväter, Professoren, berühmte Schüler hat Parchim hervorgebracht. Hier nannte er neben Fritz Reuter den Johannes Poselius, für den die Universität Rostock die erste Griechisch-Professur einrichtete.

In Parchim wurde der Hinstorff Verlag gegründet, der vor allem Rechtsschriften herausbrachte. Denn Parchim war auch eine Rechtsstadt.

Das Thema Militärstadt wird nicht nur anhand der Dragoner zu erzählen sein,

Moltke und der Ostblock-Flughafen, der größte außerhalb der damaligen Sowjetunion, wie Dr. Siemers unterstreicht, gehören dazu.

Und nicht zuletzt war Parchim eine bedeutende Industriestadt, Stoffe wurden hergestellt, der berühmte Zichorienkaffee produziert, der Backofenbau hat seine Wurzeln in Parchim, Großmühlen, um nur einiges aufzuzählen.

In der sozialistischen Stadt gibt es immer noch den Backofenbau, der VEB Hydraulik Nord entstand, der Erfinder der hydraulischen Lenkung. Diese werden dort heute noch hergestellt und kommen weltweit zum Einsatz.

Enden wird der Rundgang in der aktuellen Stadt.

Dabei möchte Dr. Siemers die Besucher dort abholen, wo sie sind. „80 Prozent der Menschen gehen in kein Museum“, weiß er aus langjähriger Erfahrung. Deshalb soll das neue Museum mehr bieten als nur Informationen und Ausstellungsstücke. Mitmachstationen für große und



Dr. Sven-Hinrich Siemers erläutert Ideen für die Dauerausstellung am neuen Museumsstandort.

FOTOS: ILLA

kleine Besucher, wie eine Kaffeemaschine, wo der Zichorienkaffee probiert werden kann, die hydraulische Lenkung einmal selbst in die Hand nehmen können und vieles mehr, schwebt ihm vor.

Begonnenes soll fortgesetzt werden, wie die Broschüren der Parchimer Persönlichkeiten, eine Herzensangelegenheit des Vorgängers

Wolfgang Kaelcke.

Des Weiteren ist ein Vortrags- und Konferenzraum geplant, ein Sonderausstellungsraum, eine Fachbibliothek in Kooperation mit dem Stadtarchiv.

Bis wann das alles Realität wird, kann nur geschätzt werden. Dr. Sven Hinrich Siemers geht vom Jahr 2022 aus.

ILONA LANGER



Mitglieder des Heimatbundes und Interessenten waren ins Museum gekommen.